



Medienmitteilung, 5. September 2014

Flugplatz Dübendorf: Region Ost fordert Gesamtkonzept ohne Mehrbelastung durch Fluglärm

Die Behördenorganisation Region Ost ist nicht einverstanden mit dem Entscheid des Bundesrats, den Flugplatz Dübendorf für die zivile Luftfahrt freizugeben, falls dadurch in der Region mehr Flugverkehr entsteht. Die geplante Verdoppelung der Flugbewegungen am Flugplatz Dübendorf wird Auswirkungen auf die Bevölkerung im Umfeld haben, die bereits stark vom Flughafen Zürich belastet ist.

Was die Auswirkungen sind, welche die am Flugplatz Dübendorf geplanten 28'000 Flüge pro Jahr auf die Bevölkerung und den Flugbetrieb des Flughafens Zürich haben wird, ist nicht offengelegt. Da der Flughafen Zürich von den Privatflugzeugen entlastet wird, könnten die frei werdenden Kapazitäten grundsätzlich für Linien- und Charterflüge genutzt werden, was insgesamt mehr Fluglärm bringen würde. Die engen Raumverhältnisse könnten zudem dazu führen, dass die Flugrouten verschoben werden. Die neue Situation wirft zudem zahlreiche Fragen auf, welche die Raumplanung weiter erschweren.

Die Region Ost verlangt vom Bundesrat deshalb Informationen über das Gesamtkonzept der beiden Flughäfen Zürich und Dübendorf sowie die Auswirkungen auf die Bevölkerung. Eine Ausweitung des Flugverkehrs und des Fluglärms akzeptiert die Region Ost nicht.

Region Ost

Die Region Ost ist ein Zusammenschluss der Exekutiven von 85 Gemeinden im Osten des Flughafens Zürich (Kantone Zürich, Thurgau und St. Gallen). Sie setzt sich für eine gerechte Fluglärmverteilung ein. Die Region Ost vertritt 509'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Präsidentin der Region Ost ist Barbara Günthard-Maier, Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt der Stadt Winterthur.